

Lied (*Evangelisches Gesangbuch Nr. 11*)

1. Wie soll ich dich empfangen und wie be-
gegn ich dir, o aller Welt Verlangen, o mei-
ner Seelen Zier? O Jesu, Jesu, setze mir
selbst die Fackel bei, damit, was dich er-
götze, mir kund und wissend sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen und grüne
Zweige hin, und ich will dir in Psalmen er-
muntern meinen Sinn. Mein Herze soll dir
grünen in stetem Lob und Preis und dei-
nem Namen dienen, so gut es kann und
weiß.

Fürbittengebet:

Gnädiger Gott, du willst zu allen Menschen
kommen, damit Deine Liebe zu uns Leben
in Frieden ermöglicht. So bitten wir DICH
für die, deren Hoffnung verloschen ist und
nichts mehr vom Leben erwarten. Für die,
die um ihr Leben kämpfen im Alltag oder in
Krankheit. Für die, die gefangen sind in ih-
ren eigenen Ansprüchen und den Anforde-
rungen des Lebens und des Berufs. Für
die, die für andere Menschen eintreten, für
Gerechtigkeit und das Recht auf Leben.
Lass DEIN Licht in die Dunkelheiten unse-
res Lebens scheinen. Lass DEINE Liebe
aufleuchten, damit wir zurück zum Leben
finden, dass DU, unser Gott uns zuge-
dacht hast. AMEN.

In der Stille bringen wir unsere Anliegen
vor DICH:

– Stille –



Unsere Bitte und unseren
Dank fassen wir zusam-
men in dem Gebet, dass
uns Jesus Christus selbst
gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde
dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille
geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und
vergib uns unsere Schuld, wie auch wir
vergeben unsern Schuldigern. Und führe
uns nicht in Versuchung, sondern erlöse
uns von dem Bösen. Denn dein ist das
Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

1. Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling,
Glöckchen, kling! Lasst mich ein, ihr Kinder, ist
so kalt der Winter, öffnet mir die Türen, lasst
mich nicht erfrieren. Kling, Glöckchen, klinge-
lingeling, kling, Glöckchen, kling!

2. Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling,
Glöckchen, kling! Mädchen hört und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen, bring' euch milde
Gaben, sollt' euch dran erlaben. Kling, Glöck-
chen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling!

3. Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling,
Glöckchen, kling! Hell erglühn die Kerzen, öff-
net mir die Herzen, will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig. Kling, Glöckchen,
klingelingeling, kling, Glöckchen, kling!

*Wir erbitten Gottes
Segen:*

Der HERR segne
mich / uns und
behüte /mich uns.

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten
über mich / uns und sei mir / uns gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf mich
/ uns und gebe mir / uns Frieden. AMEN



Andacht zum 3. Advent



*Im Advent bereiten wir uns auf die Geburt Jesu vor.
Die Adventszeit ist geprägt von freudiger Erwartung
mit Plätzchenduft, magischen Momenten, mit Ker-
zenschein, verheißungsvollen Liedern und der
Sehnsucht nach Frieden in der Welt und in einem
selbst. An Weihnachten sollen sich dann unsere
Wünsche erfüllen, insbesondere die der Kinder.*

Lied: (*Evangelisches Gesangbuch Nr. 8*)

1. Es kommt ein Schiff, geladen bis an
sein' höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll
Gnaden, des Vaters ewigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe, es trägt
ein teure Last; das Segel ist die Liebe, der
Heilig Geist der Mast.

Im Namen Gottes des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN.

Wir nähern uns dem großen Weihnachts-
fest heute am 3. Advent. Dies klingt auch
im Wochenspruch an: **Bereitet dem Herrn
den Weg; denn siehe, der Herr kommt
gewaltig** (Jesaja 40,3.10). Wir sind aufge-
rufen Wegbereiter zu sein. Dafür müssen wir
auch etwas tun, um den Weg für Gott zu
bereiten. Wenn wir den Weg bereiten wol-
len, dann müssen wir uns auf den Weg
machen: im Herzen, im Leben, in unseren
Familien und in unseren Gemeinden.

Tagesgebet:

Herr, unser Gott, DU bist zu uns Menschen unterwegs auf vielfältige Weise. Mal kommst DU leise, mal kommst DU gewaltig. Kehre Du bei uns ein und öffne unsere Herzen und Sinne, dass wir bereit werden Dich aufzunehmen, als Kind, als Mann, als Bruder, als Gott. AMEN.

Lesung aus dem Buch Jesaja Kapitel 40

Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott. Redet mit Jerusalem freundlich und prediget ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist;



denn sie hat doppelte Strafe empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden. Es ruft eine Stimme: In der Wüste **bereitet dem HERRN den Weg**, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott! Alle Täler sollen

erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden; denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des HERRN Mund hat's geredet.

Es spricht eine Stimme: Predige!, und ich sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; denn des HERRN Odem bläst darein. Ja, Gras ist das Volk! Das Gras verdorrt, die Blume

verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich. Zion, du Freudenbotin, steig auf einen hohen Berg; Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Macht; erhebe sie und fürchte dich nicht! Sage den Städten Judas: **Siehe**, da ist euer Gott; siehe, da ist Gott der HERR! **Er kommt gewaltig**, und sein Arm wird herrschen. Siehe, was er gewann, ist bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her. Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen.



Auf die Lesung antworten wir mit dem Bekenntnis unseres christlichen Glaubens:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Nachgedacht:

Bald feiern wir die Geburt Jesu. Bereiten wir uns auf das Fest von Weihnachten vor oder / und bereiten wir auch dem Herrn der Welt den Weg zu uns? Schon Jesaja ruft dazu auf „*die Täler zu erhöhen, Berg und Hügel zu erniedrigen, was uneben ist soll gerade und was hügelig ist soll eben werden.*“ Später wird Johannes der Täufer zur Umkehr rufen und Jesus wird zur Buße aufrufen. Uns will das so gar nicht in die Vorbereitungen auf Weihnachten passen: Buße tun, etwas im Leben ändern und anders machen als wie gewohnt. In der altkirchlichen Tradition ist die Adventszeit eine Fastenzeit, also eine Zeit der Einkehr und der Rückbesinnung auf sich selbst, auf das Leben und den Glauben.



Wir lieben diese Vorweihnachtszeit mit Bratäpfel, Bratwürsten und Glühwein, geschmückte Häuser und Geschenke kaufen. Es ist aber auch bis heute unsere Aufgabe, den Herrn den Weg zu bereiten. Das Kommen Gottes in unsere Welt, in unser Leben soll von jedem von uns weitergesagt werden. Dies geschieht am besten, wenn wir uns selber vorbereiten auf Gottes Kommen. indem wir innehalten und zur Besinnung kommen; damit bereiten wir dem Herrn den Weg. Helfen wir mit unserem Tun und Lassen anderen Menschen Gott den Weg zu ihnen bereiten, indem wir liebevoll und vergebend miteinander umgehen. Dazu helfen uns der dreieieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN